

No. 416. 1525. 18. Juli.

Thomas Praß verkauft mit Bewilligung des Raths den Kirchvätern oder Vorstehern Unser Lieben Frauencapelle im Brulhe gelegen, Wolff Wideman Baumeister und Jocoß Tanner 15 Gulden j. Z. auf seinen drei Miethhäusern bei seinem Wohnhause in der Hewstrassen für 300 Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Freitag nach Jacobi apostoli —.

Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 417. 1525. 2. Sept.

Claus Fuchs Bürger zu Leipzig verkauft mit Genehmigung des Probsts Ulrich Pfister und des Capitels als seiner Lehnherren auf seinem forwerck — mit dreyen mithewsern vorm Grimmischen thore bey s. Johans an der eckenn neben der Pantzschmannin forwerck gelegen und von dem Kloster zu Lehn rührend an Magister Caspar Borner vom Hayne, Besitzer des Altars Cosmä und Damiani in S. Katharinencapelle 5 Rhein. Gulden j. Z. für 100 Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Sonnabend nach Egidii —.

Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 418. 1525. 12. u. 24. Juli. 1527. 8. Mai.

Verhandlungen zu Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Kloster und den Gerbern.

Handelung mit denn gerbern gehat der wysen halben vff der Aldenburgk.

Anno domini M^oV^oXXV in vigilia Margarethae virginis ist auff anregung der gerber vor dem Hellischen thoe vnd der nackbar vff der Nauestrasse eyn tag gehaldenn vff yr clagenn, das der grabe die Alde Parde genant hinder yren hoffen neben des closters wysen do selbst, wy das der grabe gantz vorschlemmet vnd mit rorer gantz bewachsen, das man auch schyr mit treuen^{a)} fusenn mochte dorvber gehen, derhalben sye keynn wasser mochten haben, dor mitte sye yre hantwerck erhiltten, vnnd weren tag nach nacht nit sicher, es kunde iderman hinten vber den vorwachsenn vnd vorschlemten graben zcw yn eynkommen, es mochte eyn gantze stadt in iammer vnd not kummen des grabens halben; vnd die weil der graben in XX iaren vnd lenger nicht ist gereumet, szo gebure dem closter von wegen des guts vnd wysen dye helffte zcu reumen. Gebeten eyn erbarn radt, das also mit dem closter vorschaffen zc. Sulchs antragen ist vor es erbarn rates gesanten hernn vorgetragen, nemlich hernn Wulff Wydeman, Michel Buffeler vnd ern Heynrich Scherlingen alle drey baumeister, von des closters wegen hat der herre probst Vdalricus Pfister doctor zc. yn seym namen geschickt Martinn Kramer kemmerer vnd Hans Rudiger des closters voit an zcw horen yre clage vnd gebrechen. Vff sulche yre clagen der gerber vnnd nackbarn hat der kemmerer dyße antwurt geben: Das der herr probst den voit vnd mich geschickt, an zcw horen yre notdurfft vnnd clage, sal als vil moglich von vns beiden seyn wirdenn zcw erkennen geben werden, ader dennugk vmbesprochenn wil ich dor zu reden, das ich vons closters wegen nicht gestendigk der nackbarn antragen, alß solde vnß zcwstendigk seyn, den graben die helffte zcw reumen vnd fegen, den es auch von anbegyn nye also gewest, auß

a) Sonst gewöhnlich *treug*, osterländ. Nebenform für trocken.